



Sitzungsprotokoll der Fachschaftsrate- und -initiativenversammlung vom 17. Dezember 2012

Anwesende Fachschaftsvertretungen:

FSI Geschichte, FSI Europäische Ethnologie, FSI Philosophie, FSI Psychologie, FSI Physik, FSI Informatik,
FSI Geographie, FSI Biologie

Gäste: Referat für Hochschulpolitik (hopo@refrat.hu-berlin.de)

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination

Beginn: 18:45h; Ende: 20:50h

Ort: FSI Informatik, Rudower Chaussee 25, Haus 3

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Formalia**
- 2) Berichte aus den Fachschaften / aus dem RefRat**
- 3) Technikspende für die Refrat-Tontechnik**
- 4) Überlastete Studiengänge**
- 5) Ankündigung: Stupa-Wahl am 22. und 23. Januar 2013**
- 6) Feedback zur BZQ-Anfrage**
- 7) Info vom Referat für Hochschulpolitik: Akkreditierungen**
- 8) Öffentlichkeitsarbeit Fako-Referat**
- 9) Sonstiges**

Abkürzungslexikon

siehe ganz am Ende des Protokolls

Zu den Tagesordnungspunkten

1. Begrüßung und Formalia

Die Tagesordnung wird wie oben angegeben geändert, keine Einsprüche. Es gibt keine Ergänzungen zum letzten Protokoll. Es findet sich wie immer unter <http://friv.hu-berlin.de/sitzungen> und freut sich, gelesen zu werden.

2. Berichte aus den Fachschaften und Gremien/ RefRat

Themen: Fachschaftskonten, Fakultätenreform, ZSP und Anpassung von Studiengängen, Immatrikulations-Probleme

Die FSI Informatik fragt nach, ob Fachschaftsvertretungen auch ohne gewähltes Mandat (FSR) ein **Konto** führen können, welches nicht auf den Namen einer Privatperson läuft. Außerdem wird gefragt, welche Fachschaften denn so ein Konto haben.

Antwort Fako-Referat: natürlich ist das möglich, dazu muss eine Bestätigung der Rechtsform bei uns angefragt werden. Es gibt dazu ein Info-Blatt: http://www.refrat.de/docs/fako/Fako-Info-Blatt_FS-Konto.pdf.

In der Philosophie wird gerade an den **Studienordnungen** gearbeitet, es wird über den durch die ZSP neu definierten überfachlichen Wahlpflichtbereich verhandelt. Das Referat für Hochschulpolitik ergänzt, dass bei der Bearbeitung von Studienordnungen und generell die betroffene Statusgruppe gehört werden muss, also eine neue SO nicht ohne Stellungnahme der Studierenden das entsprechende Gremium passieren kann. Es werde außerdem eine Umfrage geben, welche Personen denn real in welchen Gremien sitzen, da spätestens auf Fakultätsebene die Angaben z.B. auf den Websites der Fakultätsräte teils inaktuell sind. Generell gilt: nutzt eure Mitspracherechte, bestimmt Vertreter_innen und gegebenenfalls Stellvertreter_innen. Wenn ein Posten plötzlich unbesetzt ist, besorgt euch eine Rücktrittserklärung und besetzt den Posten nach, dazu reicht ein unterschriebenes Protokoll eurer Sitzung, eine Wahl des entsprechenden Gremiums ist nicht nötig.

Die FSI Psychologie berichtet, dass es nach wie vor Probleme mit der Umsetzung des studium generale gebe, inzwischen würden die Erstis nun das Beifach studieren.

Auch in der Biologie wird an neuen Studienordnungen gearbeitet, damit möglichst bald nach Inkrafttreten der ZSP im Frühjahr 2013 die Ordnungen fertig werden. Allerdings gehen die aktuellen Besprechungen an den Studierenden bzw. sogar der eigentlich zuständigen KLS vorbei.

Die FSI Geographie berichtet ebenfalls, dass damit begonnen worden sei, die Studiengänge zu überarbeiten. Außerdem habe die kürzlich stattgefunden BuFaTa ein Plus eingebracht, so dass es demnächst eine Fachschaftsfahrt geben werde.

Das Referat für Hochschulpolitik berichtet von der **Fakultätenreform**, was das Präsidium in der Sitzung des AS am 11.12. darüber vorstellte. Der Zeitplan sehe vor, dass zuerst schon Gespräche zur Umverlegung der Fakultäten in Concilia Dekanale sowie in Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Fakultäten geführt werden, die Fakultätenreform im Mai 2013 komplett im AS vorgestellt oder beantragt und bis 2017 abgeschlossen werden soll. Wir informieren euch auf <http://www.refrat.de/fako.html#a107> aktuell über den Prozess.

Grundsätzlich solle es mehr Autonomie und Verantwortung bzw. Ansprechbarkeit für die Fakultäten bzw. konkret die Dekanate geben, was so weit gehen könnte, dass Dekan_innen dieses Amt mit längerfristigeren Mandaten und komplett professionell ausüben sollen und somit von der Lehrverpflichtung entbunden werden könnten. Die Fakultäten sollen „strategische Autor“_innen werden und das Profil der HU schärfen, woraus wir schließen, dass es Spezialisierungen und damit verbundene Schließungen bzw. Kürzungen der nicht-profil-tragenden Studiengänge, Lehrstühle und Institute geben wird.

Inhaltlich soll der Großteil der Fakultäten neu strukturiert werden, momentan wird eine lebenswissenschaftliche Fakultät für den Campus Nord geplant, die die Charité und Psychologie und Teile der Biologie enthalten und mit Bundesmitteln finanziert werden soll. Es könnte eine große philosophische Fakultät geben, die bisherigen PhilFak I bis IV zusammenfasst, außerdem soll die Mono-Fakultät LGF ihre Alleinverwaltung verlieren. Weitere Details könnten die Zusammenlegung Geographie und LGF (an welchen Standort?) sowie eine adlershofweite Fakultät ohne Psychologie sein.

Professorale Beamtenstellen (W2 und W3) sollen relativ zu den Studierendenzahlen vergeben werden, die generelle Ausstattung der Professor_innenstellen soll fixiert werden.

Weiterhin wurde berichtet, dass der **Zulassungsteil der ZSP** aktuell auf Sondersitzungen der LSK des AS besprochen wird. Wir informieren euch auch darüber auf unserer Website.

Zu den **verspätet versendeten Immatrikulations-Unterlagen und der Entschädigung von Kosten für den öffentlichen Nahverkehr**: die Verhandlungen mit dem Präsidium sind geführt worden, also: meldet euch bitte beim Immatrikulationsbüro und besteht darauf, dass ihr eure Entschädigung bekommt. Dafür müsst ihr eure gesammelten Tickets mitbringen. Sagt es vor allem an die Betroffenen weiter!

Wenn ihr beim Arbeitskreis Hochschulpolitik (AK Hopo) mitmachen wollt, schreibt eine Mail an hopo@refrat.hu-berlin.de.

Das Fako-Referat berichtet über die Einrichtung des moodle-Kurses „FRIV“, den Schlüssel gibt es auf Mail-Anfrage. Bitte schreibt euch dort ein und tragt zum Austausch bei!

3. Technikspende für die Refrat-Tontechnik

Die Veranstaltungstechnik der Refrat-Tontechnik ist alt und teilweise kurz vor dem Aus, daher ist Ersatz dringend nötig. Die Tontechnik beantragt schon in Refrat und Stupa einige Posten, würde sich aber über Spenden aus den Fachschaften sehr freuen und bittet daher darum, dass in den Fachschaften beraten wird, welcher Betrag gespendet werden könnte, und sich dann bei der Tontechnik (tontechnik@refrat.hu-berlin.de) zu melden. Es gibt schon eine lange Liste an nötigen Anschaffungen.

4. Überlastete Studiengänge

Die FSI Philosophie berichtet, dass im Fakultätsrat der PhilFak I beschlossen worden sei, zum Sommersemester 2013 keine Zulassungen zum Master-Studiengang zu ermöglichen, da durch die bereits zu hohe Zahl der Studierenden im Wintersemester 2012/13 kein Platz mehr sei. Bisher hat darüber nur die FSI auf ihrer Website berichtet. Es wurde nun eine Sondersitzung des Institutsrats einberufen.

Nachtrag: Der Institutsrat hat getagt und beschlossen, dass sich der Direktor des Instituts dafür einsetzen möge, die Zulassung zum Master für 5 Studierende zu ermöglichen und das Bewerbungsverfahren wieder aufzunehmen bzw. einzurichten.

In der Geographie gibt es Auslastungszahlen zwischen 108 und 160 %, daher hat die FSI die Fachschaftsvertretungen weiterer betroffener Studiengänge angeschrieben, um ein gemeinsames Vorgehen zu koordinieren. Bisher hat die Geschichte und die Philosophie auf die Mail geantwortet. Die FSI Physik erklärt kurz, dass die Kapazitätsverordnung, an der sich die Zulassungszahlen orientieren, nicht die tatsächlichen Ressourcen wie Räume und Lehrmöglichkeiten, sondern nur die Lehrverpflichtung berücksichtigt. Es folgt eine Diskussion darüber, wie mit den vorhandenen Plätzen und den Geldern umgegangen werden kann.

Auch die Biologie ist mit 108 % überlastet, was im Hinblick auf Möglichkeiten an den Versuchsplätzen schwerwiegender ist, als es scheinen mag. Die Philosophie und Geographie haben schon Ausgleichszahlungen für die Einrichtung weiterer Lehrstellen bekommen, die aber bei weitem nicht ausreichend seien.

Als weiteres Vorgehen wird vorgeschlagen, weiterhin die Anzahlen der tatsächlich Studierenden zu sammeln, in den Instituten und Fakultäten darüber zu reden und möglichst von einer breiten Basis getragene Briefe ans Präsidium und auch dort vorbeizugehen. Außerdem will das Fako-Referat das Thema beim Gespräch mit dem Präsidenten sowie beim nächsten AS am 15.01. ansprechen. Zum AS sei hiermit herzlich eingeladen, er tagt am 15.01. um 9 Uhr im Senatssaal im Hauptgebäude.

5. Feedback zur BZQ-Anfrage

Mehrere Fachschaften haben dazu Anfragen gestellt, es sieht insgesamt nicht schlecht aus. Bitte berichtet weiterhin über eure Ergebnisse im moodle-Kurs. Auch Gremienarbeit kann als BZQ angerechnet werden, diese wird von den jeweiligen Vorsitzenden bestätigt.

Das Fako-Referat bittet um weitere Anfragen an die Prüfungsausschüsse und -büros und um Feedback im moodle-Kurs, per Mail oder auf einer der nächsten Sitzungen..

6. Ankündigung: Stupa-Wahl am 22. und 23. Januar 2013

Das Fako-Referat informiert über die Wahlen und bittet um Einrichtung dezentraler Wahllokale. Informationen gibt es auf www.refrat.de/wahlen/2013. Bitte hängt die Wahlbekanntmachung aus, die

sich dort als pdf findet, wenn es an eurem Institut noch keine zu sehen gibt.

7. Info vom Referat für Hochschulpolitik: Akkreditierungen

Das Pool-Vernetzungstreffen hat getagt, der fzs („freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften“, e.V. mit dem Anspruch, bundesweit Studierende zu vertreten) habe das PVT übernommen. Es wird eine vom Hopo-Referat angebotene Schulung zum Thema Akkreditierungen und Gremienarbeit allgemein geben, angedacht ist Oktober 2013.

Es wird darüber diskutiert, welcher Inhalt für welche Zielgruppe wann passend wäre. Das Votum ist, einen Workshop zur Gremienarbeit für bereits Aktive in Fachschaftsvertretungen anzubieten und einen allgemeinen Überblick über die Arbeit der VS und die Uni-Strukturen nach wie vor bei den Ersti-Fahrten und anderen Einführungsveranstaltungen zu belassen.

8. Info: Studentische Darlehenskasse

Das Fako-Referat berichtet kurz, siehe Anhang. Eine Anfrage an die Universität, inwieweit und wann ein Wiedereintritt möglich wäre, ist gestellt. Entscheiden müsste die_der Vertragspartner_in, das ist aber im Moment noch nicht klar – entweder die Universität oder die Verfasste Studierendenschaft, also das Stupa.

9. Öffentlichkeitsarbeit Fako-Referat

Die Frage ist, ob außer den Websites weitere Informationen über die Fachschaftsvertretungen wie Mail-Adresse, Telefonnummer und Adresse bzw. Fachschaftsraum auf die Fako-Seite kommen sollen. Generell gibt es dafür Zustimmung, das Fako-Referat bereitet daher zur nächsten FRIV-Sitzung einen Antrag vor und stellt dann später den nötigen Rückhalt und die Aktualität der Infos sicher.

10. Sonstiges

Abkürzungslexikon

siehe auch das neu erstellte Abkürzungslexikon auf <http://www.refrat.de/fako.infos.html?1350148276#a625>

AS = Akademischer Senat

AMB = Amtliches Mitteilungsblatt der HU

BeKo = Berufungskommission

BuFaTa = Bundesfachschaftentagung

FSI = Fachschaftsinitiative

FSR = Fachschaftsrat

KapVO = Kapazitätsverordnung

KLS oder auch LSK = Kommission für Lehre und Studium (oder KLuSt in der Informatik)

LuSt = Lehre und Studium

LV = Lehrveranstaltung

MathNat = Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

PA = Prüfungsausschuss

PhilFak = Philosophische Fakultät

PO = Prüfungsordnung

PVT = Pool-Vernetzungstreffen (Studentischer Akkreditierungspool)

Refrat = Referent_innenrat (gesetzlich AStA) der HU: www.refrat.de

SO = Studienordnung

Stupa = StudentInnenparlament: www.stupa.hu-berlin.de

TO = Tagesordnung

VS = Verfasste Studierendenschaft

ZSP = (bzw. ZSP-HU) Fächerübergreifende Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung, siehe <http://www.refrat.de/fako.html#a107> (Aktuelles auf [refrat.de/fako](http://www.refrat.de/fako))

Anhang: Wiedereintritt in die Studentische Darlehenskasse

Bis zum Wintersemester 2005/06 war die Verfasste Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin Mitglied in der Studentischen Darlehenskasse e.V. (Daka). Diese ist ein gemeinnütziger studentischer Verein, der das Ziel hat, Studierende mit Darlehen zu unterstützen und die Finanzierung in Phasen wie z.B. Studienabschluss oder Masterstudium zu gewährleisten bzw. unterstützend zu helfen. Mit dem damaligen begründeten Austritt wurde den Studierenden der HU die Möglichkeit genommen diese Finanzierung in Anspruch zu nehmen. Das war gerade im Bezug auf die Umstellung auf Bachelor/Masterstudium etwas kurzfristig gedacht, aber der finanziellen Situation in der Verfassten Studierendenschaft geschuldet und der Organisation in der Daka selbst. Die damaligen Kritikpunkte an die Daka wurden durch Änderungen behoben und stehen aktuell einem Wiedereintritt nicht im Weg.

Neben dem Studentenwerk sind vermehrt Studierende an uns herangetreten, um es den HU-Studierenden wieder zu ermöglichen, diese Finanzierungsmöglichkeit mit ihren günstigen Konditionen nutzen zu können.

Diese Darlehensmöglichkeit kann an den beiden anderen großen Universitäten TU und FU durch die Studierenden wahrgenommen werden. Für HU-Studierende bedeutet das konkret eine Benachteiligung in der „heißen Phase“ z.B. beim Studienabschluss.

Eigentlich muss bei Eintritt in die Daka ein Mitgliedsbeitrag pro Student_in in Höhe von 5,- Euro geleistet werden. Das ist aktuell nicht notwendig da die alte Einlage noch als Sicherung bei der Daka existiert.

Die laufenden Kosten wären 0,50 Euro pro Student_in pro Semester, die leider nicht aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft bezahlt werden können, ohne eine Erhöhung des Beitrags zur Verfassten Studierendenschaft in Betracht zu ziehen.

Die Überlegung wäre, an der HU das gut funktionierende Verfahren der Charité zu übernehmen und mit den Rückmeldegebühren die Beiträge einzunehmen und entsprechend weiterzuleiten.

Aktuell sehe ich nur eine der drei genannten Möglichkeiten für relevant, um den Wiedereintritt in die Daka entsprechend umsetzen zu können:

1. Die Verfasste Studierendenschaft nimmt die Beiträge über die Rückmeldegebühren der Universität mit ein und erhöht den Beitrag um 1,- Euro pro Semester. Das setzt eine Satzungsänderung im StuPa voraus und würde vor Sommersemester 2014 nicht greifen.
2. Die Universität nimmt die Beiträge ein, aktuell wird dieses Verfahren bei der Charité umgesetzt. Auch hier wäre eine Umsetzung vor Sommersemester 2014 nicht möglich.
3. Für eine zeitnahe Umsetzung könnte die Uni bei Zahlung der ersten Beiträge innerhalb von 14 Tagen wieder in die Daka eintreten und ihren Studierenden die Möglichkeit bieten diesen Kredit zu nutzen.

Für die Studierenden der HU ist die Kreditmöglichkeit der Daka ein helfender Baustein in ihrem Studium und eine wichtige Hilfe beim erfolgreichen Studienabschluss.

Das weitere Vorgehen ist:

- 1.** Information an die FRIV
- 2.** Brief an die Universitätsleitung (Präsidium, Studienabteilung)
- 3.** Beschluss durch FRIV, RefRat und StuPa

Johannes Roeder

Referent für Fachschaftskoordination